

aus der sich Blut und Urin entleeren. Zytoskopie: Blutiger Blaseninhalt. Rechts oberhalb des Trigonum 2 cm lange Wunde in der Blase. Zunächst Laparotomie. Keine inneren Verletzungen nachweisbar. Umlagerung zur vaginalen Operation. Darstellen des Wundkanals, der sehr weit nach hinten oben im Bereich der Blase reicht. Wundränder ödematös und fetzig. Blasennaht mit mehrfacher Übernähung unter sorgfältiger Schonung der Ureteren. Naht der übrigen Wunde. Anlage einer Dauer-Saugdrainage der Blase für 3 Wochen. Glatter Heilungsverlauf. Entlassungsbefund: Scheidenwunde per primam verheilt. Keine Stenose. Normaler Urinbefund. Völlige Harnkontinenz. Kapazität der Blase 150 ml. Glatte Narbe rechts oberhalb des Trigonum. Ureteren beiderseits in normaler Funktion. Wohlbefinden. Die Therapie gestaltete sich deshalb schwierig, weil der Besenstiel zwar in das vordere Scheidengewölbe eingedrungen war, aber beim Sprung der Patientin nach vorn einen unübersichtlichen Wundkanal in Richtung auf die Blasenhinterwand gebohrt hatte. Es war deshalb sehr schwer, den oberen hinteren Wundpol der Blase zu versorgen. Bei der Präparation der Ureteren wirkten die Hämatombildung und die fetzige Beschaffenheit des Wundkanals erheblich erschwerend.

Aussprache: K. Niedner (Erfurt). — W. Möbius (Jena). — W. Carol (Jena).

I. Referat

Sexualaufklärung

Tosetti, K. (Leipzig): Sexualaufklärung unter geburtshilflich-gynäkologischen Aspekten. Sexualaufklärung — Sexualerziehung sind die Grundlagen einer gesunden Lebensführung, besonders für die Frau. Der Unterschied zum Manne liegt hauptsächlich darin, daß die wechselnden Phasen des sexuellen Lebens der Frau jeweils einer besonderen Einstellung bedürfen, die als Daueraufgabe vor dem Gynäkologen steht. Die direkten gesundheitlichen und biologischen Vorgänge spielen dabei keine so große Rolle wie die psychische Ausrichtung. Diese ist nur zur Erreichung, wenn von Kindheit an klare Vorstellungen erzielt werden. Die spezielle Aufklärung des jungen Mädchens um die Menarche herum ist von besonderer Bedeutung. Der zweite Schwerpunkt liegt in der Aufklärung über Befruchtung und Schwangerschaft, der dritte bei der Erläuterung der Vorgänge im Klimakterium. — Die Ehe- und Sexualberatungsstellen spielen bei der reifen Frau eine wesentliche Rolle im Rahmen der sexuellen Aufklärung. Auch die geplante Elternschaft und die Berufstätigkeit der Frau müssen von geschlechtsspezifischen Gesichtspunkten aus gesehen werden. Die gesamte Sexualaufklärung ist nur dann von Nutzen, wenn sie mit absoluter Klarheit und Wahrheit — frei von jeder Sensation — durchgeführt wird. c2354

Rothe, J. (Berlin): Sexualaufklärung — Sozialgynäkologische Aspekte. Nach Begründung der Feststellung, daß sozialgynäkologisches Wirken seine Position im wissenschaftlichen Bereich des Gesundheitsschutzes für die Frau hat, werden die daraus resultierenden Aufgaben für die Praxis umrissen. Zu diesen Aufgaben gehört es, einen Beitrag zur Lösung von Problemen der Sexualaufklärung als einer wichtigen Stufe zu effektiver Sexualpädagogik zu leisten. Für den Sozialgynäkologen ist es daher in Übereinstimmung mit dem Gegenstand seiner Tätigkeit erforderlich, sein Interesse zu richten 1. auf sexualitätsbedingte Störungen, die sich aus den Beziehungen zwischen Gesundheitszustand und sozialen Verhältnissen von Mädchen und Frauen in örtlich, zeitlich und gesellschaftlich charakterisierten Gemeinschaften ergeben, 2. auf Fragen der Organisation und Planung eines Netzes von Einrichtungen für ein systematisches Vorgehen in der Art der Ehe- und Sexualberatungsstellen als medizinischer Zweig der Ehe- und Familienberatung in der DDR und schließlich 3. auf die Methodologie des Wirkens medizinischer Fachkräfte in der Ehe- und Sexualberatung besonders im Hinblick auf sexualethische Erziehung, auf Förderung des Willens zum Kinde, auf eine individuell und gesellschaftlich ausgerichtete Familienplanung und auf die Beseitigung sexueller Störungen. — Ausdrücklich wird betont, daß es im Sinne einer sozialgynäkologischen Betrachtungsweise nicht ausreicht, die Sexualaufklärung auf Kinder und Jugendliche zu beschränken oder nur vereinzelt Erwachsene einzubeziehen. In jedem Fall erscheint es notwendig, auch die gesellschaftliche Umwelt des einzelnen zu berücksichtigen.

Borrmann, R. (Jena): Sexualaufklärung — Sexualpädagogische Aspekte. Die Sexualaufklärung kann nur als Bestandteil der sexuellen Bildung und Erziehung, die